

Besinnen auf das Wesentliche – Slow Living

Das Credo »Weniger ist mehr« gilt bei vielen Dingen, aber nirgends hat es eine so besondere Bedeutung, wie in den eigenen vier Wänden. Wir sprechen mit der Trendexpertin Gabriela Kaiser darüber, was es mit dem entschleunigten Lifestyle auf sich hat und wie wir mit Verlangsamung unser Zuhause in einen entspannten Wohlfühlort verwandeln.

Frau Kaiser: Was ist eigentlich Slow Living?

Slow Living ist nur ein Teilbereich einer Bewegung, bei der es insgesamt darum geht – beim Wohnen, aber auch in anderen Bereichen des Lebens – Geschwindigkeit herauszunehmen und Dinge wieder langsamer und dadurch bewusster wahrzunehmen und zu genießen. Weg vom Leben voller Stress und Zeitgetriebenheit hin zu einem entschleunigten Genuss. Da wir im eigenen Zuhause selber Einfluss darauf nehmen können, ist dieser Bereich besonders wichtig. Slow Living ist dabei kein neuer Begriff. Angefangen hat es mit der »Slow Food«-Bewegung 1986, bei der Carlo Petrini, ein italienischer Feinschmecker, mit seinen Freunden die gleichnamige Organisation gegründet hat als Gegenbewegung zum Fast-Food-Trend. Der Genuss steht dabei im Mittelpunkt. Dieser ist nur durch ökologische, regionale, sinnliche und ästhetische Qualität zu erreichen, die einfach ihre Zeit braucht.

Von welchen Farben lebt die Bewegung?

Im Moment bewegen wir uns beim Slow Living in eine sehr zurückhaltende, ja fast monochrome Farbigkeit. Weiche Creme-, Beige- und Brauntöne treffen auf kühlere Grautöne. Eine Balance aus Warm und Kalt wird geschaffen, die uns zur Ruhe kommen lässt. Silber oder Goldtöne setzen dabei spannende Glanzakzente, sodass das Ganze belebt wird. Es wird aber auch mit anderen Farben gearbeitet, wobei die Töne trotzdem ruhig wirken, da sie meist angegraut oder wie verblichen wirken.

Und was sind die bevorzugten Materialien?

Naturmaterialien sind klar im Fokus, denn der sorgsame Umgang mit den Ressourcen spielt hier eine große Rolle. Auch die Sinnlichkeit ist bei Naturmaterialien eher gegeben. Unbehandeltes

Für Gabriela Kaiser hat Slow Living etwas mit wohltuendem, erleichterndem Entrümpeln des Wohnbereichs und damit des Lebens zu tun



Gabriela Kaiser, geboren 1969, hat Textiltechnik mit Schwerpunkt Design studiert und sechs Jahre als Designerin gearbeitet. Die Inhaberin der TRENDagentur startete 2002 ihre Karriere als Trendscout und -beraterin und zählt seither bekannte Unternehmen aus Industrie und Handel, Messen und Fachverlage verschiedener Branchen zu ihren Kunden.

Ihre Stärke besteht darin, mit gezielten Analysen aus der Fülle der Informationen, die für ihre Kunden relevanten Trends herauszufiltern und Konzepte zur Umsetzung zu entwickeln.

Sie ist Impulsgeberin und Ideenentwicklerin. Sie hält Vorträge auf internationalen Messen, Design- und Trendveranstaltungen. Begleitend zu ihrer Trendanalyse veröffentlicht sie regelmäßig Artikel in verschiedenen Fachzeitschriften zum Thema Trends, Design und Lifestyle.

Trendbook 2022

Das neue Trendbook 2022 von Gabriela Kaiser heißt »moods & emotions«. Denn gerade in der jetzigen Zeit sind Dinge wichtig, die eine bestimmte Stimmung erzeugen und damit Emotionen auslösen. Weil sich die Bedürfnisse von Mensch zu Mensch unterscheiden, lassen sich mit den sieben vorgestellten Trendthemen verschiedene Stimmungsräume über verschiedene Farbwelten und Materialien kreieren. Das Trendbook 2022 kann gibt es in digitaler Form oder als Buch inkl.

USB-Stick. Bezug per E-Mail an gabriela.kaiser@trendagentur.de.

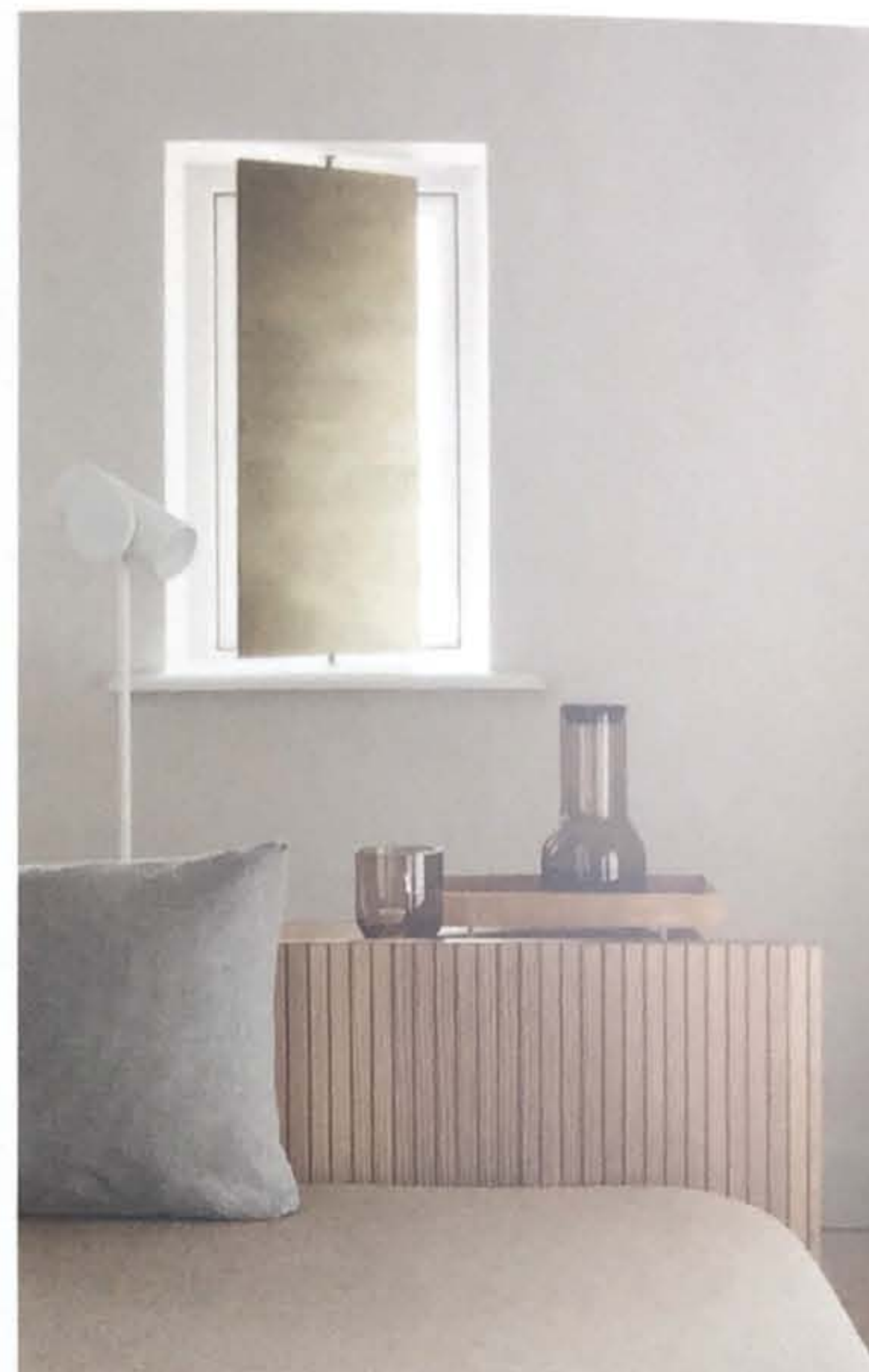
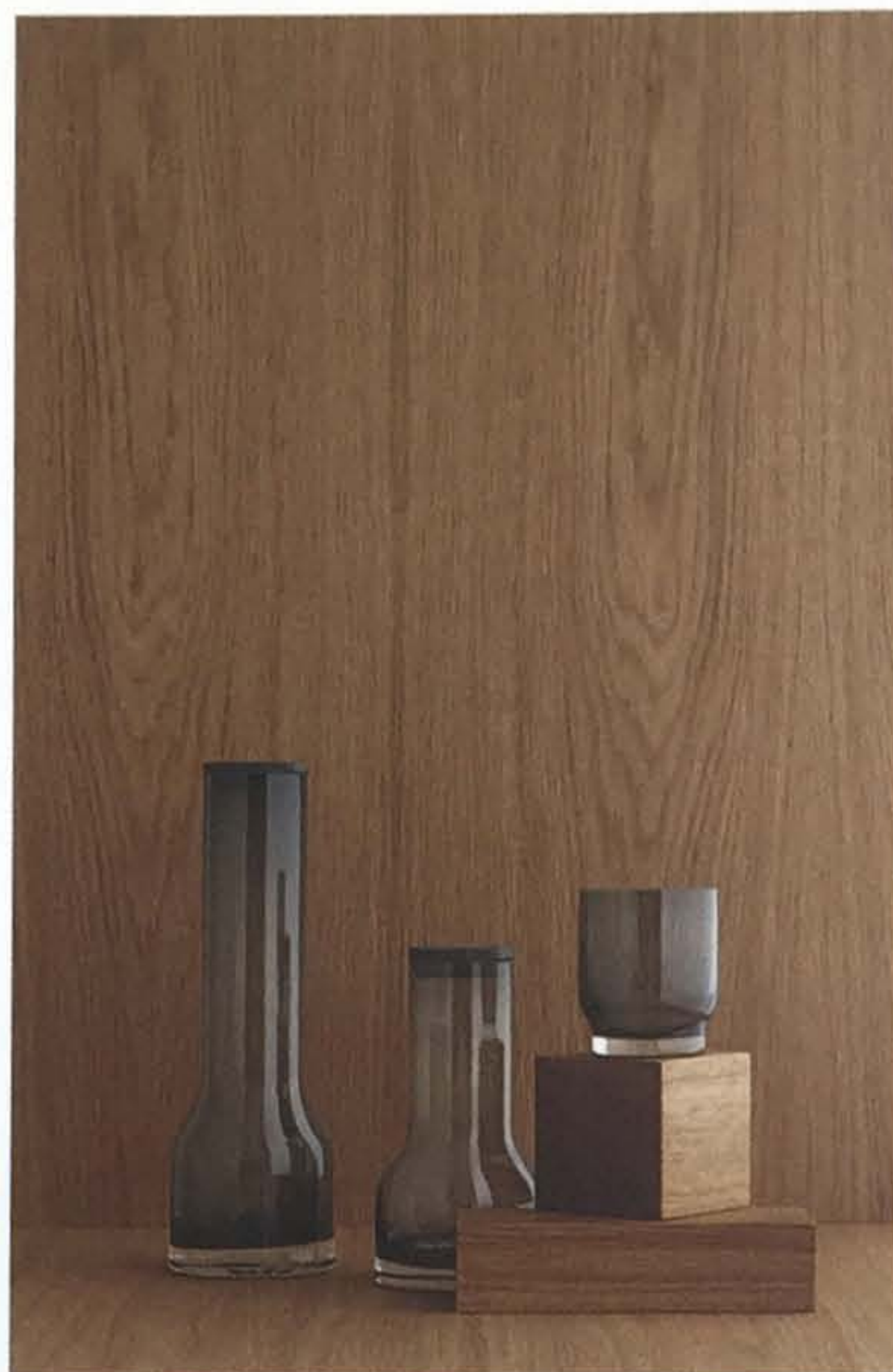
Holz, Kork, Rattan, Leder, Wolle- und Leinengewebe treffen dabei auf eher kühles Glas und Naturstein.

Worauf kommt es bei Slow Living an?

Bei Möbeln und Wohnaccessoires lautet die Devise: Weniger ist mehr. Dabei sind es all die wichtigen Dinge im Raum, die ihn gemütlich machen, aber kein unnötiger Schnickschnack! Das meiste ist eher funktional und dient seinem Zweck, wobei es selbstverständlich auch Deko-Elemente gibt – aber eben nur so viele, dass der Raum nicht kahl und damit unwohnlich wirkt. Es



Die Designfirma Blomus hat für die kommende Saison 2021 erfahrene Designer gebeten, ihre besten Ideen und Visionen in zeitlose Produkte umzusetzen, die langfristig relevant bleiben



geht um gemütliche Wohnlichkeit, bei der alle Dinge bewusst ausgesucht sind. Dinge, die einen nicht wirklich glücklich machen, dürfen hingegen entsorgt werden.

Welche Bedeutung haben Ruhe und Ordnung in den eigenen vier Wänden fürs Wohlfühlen?

Entspannung in den eigenen vier Wänden ist nur möglich, wenn wir uns komplett wohlfühlen und uns um nichts kümmern müssen. Wenn wir ständig auf eine unordentliche Ecke schauen, während wir auf dem Sofa entspannt die Füße hochlegen möchten, dann kreisen unsere Gedanken um diese Dinge, die da nicht hingehören. Obwohl an sich Symmetrien für mehr Ordnung sorgen, sind im Moment Asymmetrien angesagt – sie bringen in einer reduzierten Farbigkeit zusätzlich Spannung in das Interior. So haben viele Sofas an einem Ende einen verlängerten Bereich zum Hinlegen oder es findet sich ein Mix aus verschiedenen Couchtischen, die miteinander eine Gesamtkomposition bilden.

Wie bekomme ich einen Slow Down hin und kann das Zuhause nutzen, endlich mal wieder abzuschalten?

Wichtig ist, sich mit Dingen zu umgeben, die einem wirklich wichtig sind. Das impliziert aber auch, so viel wie möglich zu entrümpeln, was man vielleicht nur hat, weil man es vererbt oder geschenkt bekam oder weil es teuer war und man es irgendwann einmal toll fand. Das hier



In unsicheren Zeiten ist es wichtig, sich auf das zu besinnen, was wirklich wichtig ist und guttut.

Gabriela Kaiser

und Jetzt zählt fürs rundherum Wohlfühlen. Warum sollte man sich also um Dinge kümmern, die eher belasten und Arbeit machen? Es geht nicht darum, jetzt alles Alte durch Neues zu ersetzen, sondern zu schauen, welche Möbel und Dinge nicht mehr glücklich machen, wenn wir sie betrachten. Eine entspannte Atmosphäre kann nur entstehen, wenn ich mich komplett darin wohlfühle und alles um mich herum wirklich liebe.

Warum ist das »Weniger-ist mehr«-Prinzip gerade jetzt, wo wir ohnehin schon auf vieles verzichten (müssen), angesagt?

In unsicheren und unruhigen Zeiten ist es wichtig, sich auf das zu besinnen, was wirklich wichtig ist und guttut. Verzicht bedeutet ja nicht nur Einschränkung, sondern auch Erleichterung, die wir gerade jetzt so gerne spüren möchten. Eine einfache reduzierte Gestaltung wirkt beruhigend und führt zu einer Ausgeglichenheit von Körper und Geist.

Frau Kaiser, wir bedanken uns für Ihre Ausführungen, die uns entspannt auf die verlangsamte Gegenwart blicken lassen.